Alternativen zum Pendlerpauschale

Bachelorarbeit Sommersemester 2021

Cordula Anna Lechner 01427508



Abstract

Das Pendlerpauschale gehört zu einer Reihe von umweltkontraproduktiven Förderungen.

Zunächst wird die aktuelle <u>Förderung</u> beschrieben. Im Anschluss wird erläutert weshalb ein <u>Umdenken</u> erforderlich ist, um einerseits die soziale Treffsicherheit zu erhöhen und andererseits den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Anhand dieser Arbeit wurden umweltfreundliche <u>Alternativen</u> anhand von Best-Practice-Beispielen aufgezählt und beschrieben. Reformvorschläge zur Einsparung von Kosten, Zeit sowie Emissionen werden geliefert.



Daten und Methoden

Die Bachelorarbeit beruht vor allem auf einer vorangegangene <u>Literaturrecherche</u>, analog und größtenteils digital. Um die Förderung, das Pendlerpauschale, zu beschreiben wurden Fakten aus der Bundesanstalt <u>Statistik Austria</u>, vom <u>Bundesministerium für Finanzen</u>, von der <u>Wirtschaftskammer Österreich</u> und der <u>Stadt Wien</u> dargestellt und aufgeschlüsselt.

Um die Problematik von umweltkontraproduktiven Förderungen zu begreifen wurden verschiedene Artikel zu dieser Thematik aufgegriffen und zusammengefasst.

Die Beschreibung von Alternativen zum Pendlerpauschale beginnt mit Best Practice Beispielen die ebenfalls die Bundesanstalt <u>Statistik Austria</u> und die <u>Stadt Wien</u> sowie die Homepages verschiedener <u>Stadtentwicklungsprojekte</u> als Datengrundlage heranzieht. Weiters werden in diesem Abschnitt zahlreiche Beispiele aus verschiedenen <u>Artikeln</u> gesammelt.

Die Reformvorschläge beruhen auf einem <u>Buch</u>, zum Fachbereich Energie und Verkehr, sowie diversen <u>Artikeln</u> zur Reduktion der Auswirkungen von Pendeln und Vorschlägen zur Änderung des Pendlerpauschales.

Ergebnisse

Vorteile – ökologisch **Pendlerpauschale Best-Practice-Beispiele** Reformvorschläge **Pendeln** Kleines und großes Städtische Strukturen verändern Flexible Arbeitszeiten Geringere Emissionen Pendlerpauschale (Stadtentwicklungsgebiete) Freibetrag Erhöhung der Baudichte Home-Office Steigende Zufriedenheit (reduziert die Bemessungsgrundlage der Öffi-Bonus Sozialer Wohnbau Geringere Fahrtkosten Lohnsteuer) "Gratis" öffentliche PKW besser absetzbar Verbesserte Gesundheit Verkehrsmittel Auswirkungen Autofreie Innenstädte Zunahme der Pendlerzahlen und Mautgebühren Distanzen Zersiedelung



Conclusio

Langfristig können durch die Verbesserung der innerstädtischen Strukturen, autofreien Zonen, Radwegen und einem durchdachten öffentlichen Verkehrskonzept ebenso wie zentralen Bildungseinrichtungen und Erholungsgebieten, Städte mit sehr hoher Lebensqualität geschaffen werden, in denen Pendeln mehr und mehr an Bedeutung verliert und der Arbeitsplatz umweltfreundlich erreichbar ist.